

kchun

Warum lohnt es sich, ein Konzert des Duos Kchun zu veranstalten?

- Sie erleben etwas ganz Anderes, Ungewöhnliches, Neues, Tiefergreifendes.
- Ihre Kirche oder Kapelle wird durch die magisch erweckte Dunkelheit und das besondere geistliche Erlebnis so belebt, wie noch nie davor.
- Das Projekt „Purgatio“ wurde von Dantes Göttlicher Komödie inspiriert, welche die Pilgerfahrt der Seele beschreibt, die sich nach dem Tod auf den Weg durch Hölle, Fegefeuer bis zum Paradies begibt.
- Es handelt sich um ein einzigartiges audiovisuelles Projekt, das die menschliche Gesangsstimme, das gesprochene Wort und das Videomapping kombiniert, durch welches das Altarbild oder das Presbyterium belebt werden.

Was sind die technischen Anforderungen?

- Das Konzert muss in absoluter Dunkelheit veranstaltet werden, nur dann kann das Videomapping funktionieren.
- Die Vorbereitung der Projektion nimmt zwei Stunden in der Dunkelheit der Kirche oder der Kapelle in Anspruch. Falls dies vor dem Konzert nicht möglich ist, ist es notwendig, eine Programmprobe in dem völlig abgedunkelten Raum einen Tag vorher einzuplanen.
- Zugang zu einer klassischen 220 V Steckdose
- Bei größeren Kirchräumen ist es zu empfehlen, eine professionelle Tontechnik für das gesprochene Wort zu organisieren. Falls der Raum akustisch unkompliziert ist, kümmern wir uns selbst mit unserer eigenen Tontechnik.

Was sollte man noch über das Projekt wissen?

- Das angebotene Projekt hat eine Länge von 65 Min.
- Das Projekt „Purgatio“ eignet sich für das ganze liturgische Jahr. Es ist ein geistliches Projekt, welches im sakralen Raum aufgeführt werden kann.
- Der künstlerische Auftritt wird von drei Personen präsentiert:
 - zwei Sänger (Martin Prokeš – Tenor und Marek Šulc – Bariton) + Projektionsmeister (Rudolf Živec).

Die gesamte, für die Projektion und das Konzert notwendige Technik wird im Rahmen des Projektes, d.h. auf eigene Kosten, zur Verfügung gestellt.

In der Sommerzeit (sofern es nicht zu deren Aufhebung kommt) wird empfohlen, den Konzertanfang an die Abenddämmerung anzupassen, d.h. idealerweise auf 21 Uhr zu setzen.

